

Profanierungsmesse am 13.6.2015 um 19 Uhr in St. Michael
Eschweiler

Großer Einzug mit Kreuz und Weihrauch

Lied zu Beginn: 478,1+3+5 Ein Haus voll Glorie schauet

Begrüßung und Eröffnung

Bitte Platz zu nehmen

Rückblick auf die jeweilige Geschichte von St. M: Hans Coenen

Liebe Gemeinde!

Herzlich Willkommen zu diesem Gottesdienst, dem letzten in der Kirche und dem Gemeindezentrum St. Michael.

Seit Errichtung und Einweihung der Kirche im Jahr 1972 hat sich die Gemeinde hier zum Gottesdienst versammelt, zum Gottesdienst in allen denkbaren, modernen und auch traditionellen Formen (die in manchen Pfarreien längst abgeschrieben waren oder nicht mehr gepflegt wurden und werden): wie - neben Eucharistiefeiern - Ewiges Gebet, Mai- und Rosenkranzandachten, Kreuzwegandachten, Friedensgebete, Behindertengottesdienste, Nachtwachen, Wallfahrtsandachten und viele Jahre ungewöhnlich gut besuchte Kinder- und Familiengottesdienste .

Aber nicht nur das: Das Gemeindezentrum diente außer als Kirche auch als Versammlungsort und Treffpunkt der Gemeinde. Um den ersten und einzigen "eigenen" Pfarrer Hubert Beyer, der hier in besonders guter Erinnerung ist und nahezu 27 Jahre bis 1999 Pfarrer dieser Gemeinde war, entwickelte sich sehr bald ein außergewöhnlich reges Gemeindeleben: unvergessen und geradezu legendär waren die großen Pfarrfeste, wohl die ersten in der Stadt; die wöchentlichen Seniorennachmittage, die jedes Mal diesen Raum hier füllten, die Kinderferienspiele und - freizeiten, die Flüchtlings- u.

Ausländerarbeit der Bunten Gruppe; die Kirchenmusik mit Chor, Kinderchor, Orff-Gruppe und später Gospelchor und natürlich die Errichtung des Glockenturms und die Glockenweihe im Jahre 1996 usw. usw. Zeitweilig agierten und existierten bis zu 30 größere und kleinere Gruppen, Vereine, Arbeitskreise und Initiativen in dieser Pfarre und in diesem Gemeindezentrum. Eine große Zäsur bedeutete der plötzliche Weggang von Pfarrer Beyer im Jahre 1999. Ihm folgte Pfarrer Müllenborn, mit dem und der Pfarre St. Peter u. Paul eine der ersten im Bistum funktionierenden GdG's gegründet wurde.

Entscheidende Impulse und Beiträge hierzu kamen gerade auch von den Laien unserer Gemeinde. Die Laien aus unserer Gemeinde konnten Pfarrer Müllenborn darüber hinaus davon überzeugen, eigens für St. Michael eine sogenannte "Gemeindeleitung in Gemeinschaft" in Form eines eigenen Leitungskreises zu installieren. Beide, Pfarrer und Leitungskreis, wurden in einem gemeinsamen Gottesdienst im Jahre 2001 offiziell eingeführt. Dieser Leitungskreis bestand ca. zwei Jahre, bis das Herz Jesu und St. Antonius in die GdG hinzugenommen wurden. Im Jahre 2007 verließ Pfarrer Müllenborn aus alters- u. gesundheitlichen Gründen Eschweiler. Auf ihn folgten Pfarrer Dr. Andreas Frick als leitender Pfarrer der GdG und Pfarrer Graaff als Krankenhausseelsorger und priesterlicher Mitarbeiter in der GdG. Kurze Zeit danach wurden die bis dahin, gerade auch in St. Michael gut etablierten Wortgottesdienste mit Kommunionausteilung weitestgehend gestrichen, was in der Stadt und bei Mitbrüdern Kopfschütteln auslöste. Im Jahre 2009 wurden schließlich die vier Gemeindezentren vom Bischof zu einer Pfarre fusioniert. Im Jahre 2011, nach Weggang von Kaplan Gößmann, beschlossen die Pfarrgremien der fusionierten Pfarre dann eine fatale neue Gottesdienstordnung, wonach in den Gemeindezentren St. Michael und Herz-Jesu in Zukunft sonntags bzw. am Wochenende keinerlei reguläre Messen mehr stattfinden sollen, auch nicht 1 – 2 mal im Monat. In unserer Gemeinde St. Michael wurde dagegen vehement und mit einer Unterschriftensammlung so wie in der Presse protestiert. Im Jahre 2012 feierte die hiesige Gemeinde ihr 40-jähriges Bestehen. Im Januar 2015 wird Pfarrer Dr. Frick zum

Generalvikar des Bistums ernannt. Seitdem leitet Pfarrer Graaff die Gesamtpfarrei als Pfarradministrator. Lassen Sie mich zum Schluss dieser kurzen Erinnerung an vergangene Zeiten noch folgendes festhalten: Die Gemeinde St. Michael hat sich von Anfang an - zumindest bis zum Jahre 2000 - als offene, einladende Gemeinde im Sinne des II. Vatikanischen Konzils mit einem engagierten Pastor und selbstbewussten Laien verstanden - eben als "Volk Gottes" vor Ort.

All das und die Erinnerung an die Vergangenheit macht es besonders schmerzlich, dass heute dieses Zentrum, diese Kirche geschlossen werden muss. Wir empfinden Trauer und Wehmut, manche auch Enttäuschung und Bitterkeit. Wir wollen Gott um Stärke und Zuspruch bitten und uns vergewissern, dass sein Segen mit uns geht. Wir wollen in das Gebet auch diejenigen einschließen, die die undankbare Aufgabe im Rahmen des KIM-Prozesses hatten, darüber zu entscheiden, ob und welche Kirchen geschlossen werden mussten – auch wenn es zu vermeidbaren Kommunikationsproblemen in diesem Prozess gekommen ist. So feiern wir heute zum Dank und zum Abschied diesen Gottesdienst, an dessen Ende wir aus der Kirche ausziehen, das Ewige Licht und die Kerzen löschen, das Allerheiligste hinaustragen und mitnehmen, was wir zur Feier unserer Gottesdienste gebraucht haben und wir oder andere weiter brauchen können.

Der Friede Gottes geleite uns als "wanderndes Volk Gottes" auf dem weiteren Weg zu neuen Ufern und neuem Land – gleichsam auf "Neulandsuche".

Überleitung zum Kyrie: (Pfr. Graaff)

Heiliger, barmherziger Gott!

Ungezählte Menschen haben dich in dieser Kirche gesucht, in
Gemeinschaft mit anderen oder allein,

in Gottesdiensten, in stillen Momenten, in Konzerten;

Menschen mit Sorgen, mit Chaos in der Seele oder Trauer im Herzen
und Menschen voll Freude und Dank.

Kranke haben mit dir gehadert.

Eltern haben ihre Kinder zur Taufe gebracht.

Jungen und Mädchen empfangen hier zu ersten Mal die Kommunion,
Jugendliche wurden hier gefirmt,

unzählige Paare gaben sich hier ihr JA-Wort.

Trauernde haben dir ihr Leid geklagt.

Heute müssen wir Abschied nehmen von dieser Kirche. Vor deinem
Angesicht stehen wir, jede und jeder mit besonderen Erinnerungen,

mit eigenen Erfahrungen,

mit persönlichen Gefühlen.

Stille

Heiliger, barmherziger Gott, du weißt alles, was in dieser Stunde in uns
vorgeht. In deiner Gnade erhöere uns, wenn wir zu dir rufen:

Kyrie: GL 157 Herr, erbarme dich (Surges / Pfr. Graaff)

Kyrie: (Pfr. Graaff)

Alles hat seine Zeit, aber alle Zeit steht in deinen Händen, Gott. Darauf
verlassen wir uns, wenn wir heute diese Kirche verlassen.

Surges / A.: Herr, erbarme dich ...

Wenn wir diesen schweren Schritt heute gehen, sei du bei uns mit
deinem Geist, dass du uns die gute Zukunft zeigst, die du uns
verheißt hast. Leite unsere Schritte in den weiten Raum, auf den du
unsere Füße stellst.

Surges / A.: Christus, erbarme dich ...

Hilf uns, die Vergangenheit als von dir geschenkte Zeit zu begreifen und dankbar dafür zu sein. Hilf uns, die Zukunft als dein Geschenk zu erkennen und auch in ihr deine Spuren zu entdecken. Erbarme dich unserer Traurigkeit, stärke unsere Zuversicht und Hoffnung.

Surges / A.: Herr, erbarme dich ...

Gnadenzusage: (Pfr. Graaff)

Herr, für das Vergangene danken wir dir, jetzt, in der Gegenwart flehen wir zu dir, für die gute Zukunft, die du uns verheißt, loben und preisen wir dich heute und in Ewigkeit. Amen.

Gloria: GL 167 Dir Gott im Himmel Preis und Ehr ...

Tagesgebet: (Pfr. Graaff)

Ewiger und barmherziger Gott,
du hast uns in dieser Kirche mit deinem Segen
viele lang reich beschenkt.

Hilf, dass sich auch am neuen Orten immer wieder viele Menschen
zusammenfinden, um deine Nähe zu spüren, dein Wort zu hören und
ihr Leben danach auszurichten.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und
Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und regiert von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lesung Genesis 12,1-4 Fr. Hennings:

Lesung aus dem Buch Genesis!

1 Der Herr sprach zu Abram: Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde. 2 Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein. 3 Ich will segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen. 4 Da zog Abram weg, wie der Herr ihm gesagt hatte, und mit ihm ging auch Lot. Abram war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran fortzog.

Antwortgesang: 457 Suchen und fragen

Lesung: 1 Kor 3,9c-11.16-17: Fr. Sieger-Bücken

Lesung aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther
Brüder und Schwestern!

Ihr seid Gottes Bau. Der Gnade Gottes entsprechend, die mir geschenkt wurde, habe ich wie ein guter Baumeister den Grund gelegt; ein anderer baut darauf weiter. Aber jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut.

Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus. Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? Wer den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben. Denn Gottes Tempel ist heilig, und der seid ihr.

Antwortgesang.: 446, 1-4 Lass uns in deinem Namen Herr

Halleluja mit Vers

Evangelium Joh 4,19-21.23-26

In jener Zeit sagte die Frau zu Jesus: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist. Unsere Väter haben auf diesem Berg Gott angebetet; ihr aber sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten muss. Jesus sprach zu ihr: Glaube mir, Frau, die Stunde kommt, zu der ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Aber die Stunde kommt und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden. Gott ist Geist und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten. Die Frau sagte zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, das ist: der Gesalbte (Christus). Wenn er kommt, wird er uns alles verkünden. Da sagte Jesus zu ihr: Ich bin es, ich, der mit dir spricht.

Wortverkündigung durch Herrn Pfr. Rolf-Peter Cremer

Credo: GL 3,4 sprechen

Fürbitten: (Pfr. Graaff und Team:)

P.: Ewiger und barmherziger Gott, höre unser Gebet!

Wir danken dir für deine Gemeinde an diesem Ort und bitten dich, dass du sie durch dein Wort und Sakrament erhältst und erneuerst und mit der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst.

L: Herr Billig: Wir bitten dich für alle, die hier getauft wurden, dass du sie unter deinem Schutz erhältst.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns!

L:SSB.: Wir bitten dich für alle, die hier zur Erstkommunion gegangen sind und für alle, die hier gefirmt wurden, dass du sie im Glauben stärkst.

L:Ch.Dolfen: Wir bitten dich für alle, die sich hier das Sakrament der Ehe gespendet haben, dass du sie auf ihren Wegen weiter begleitest.

? L:Herr Coenen: Wir bitten dich für alle, die aus dieser Gemeinde gestorben sind, und derer wir uns an diesem Ort immer wieder dankbar erinnern haben, dass sie in deinem Frieden ruhen.

L:Frau Hennings: Wir bitten dich, dass das Wort der Heiligen Schrift, das hier verkündigt wurde, weiter wirkt und dass es weiterhin zum Segen wird.

L:Sw Martina: Wir bitten dich dass alle, die hier am Mahl des Herrn teilgenommen haben, in deiner Gemeinschaft bleiben.

P.: Das bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gabenber.: Gl 188 Nimm, o Gott, die Gaben

Gabengebet: Herr, unser Gott,

dankbar gedenken wir des Tages,
an dem du dieses Haus zu eigen genommen hast.

Dankbar gedenken wir der vielen Jahre, in denen Menschen hier deine Gegenwart in Wort und Sakrament hier gefeiert haben.

Nimm diese Gaben an, die wir dir nun zum letzten Mal an dieser Stätte darbringen und mache sie für uns zum Zeichen deiner Gegenwart.

Wandle mit ihnen auch uns und lass uns das sein und bleiben, wozu wir berufen sind: Deine Zeugen und Zeuginnen in der Welt.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Präfation: MB 883 Kirche als Braut Christi und Tempel des Hl Geistes

Sanctus: GL 388 (Schubert)

Hochgebet: III (MB 490)

Agnus Dei: beten

Communio: Orgel/Querflöte *Barbara Lietz*

Kommunionausteilung: in St.M.: Fr. Glasmacher & Herr Jumpertz

Nach dem Purifizieren bleibt die Hostienschale mit dem Allerheiligsten auf dem Altar stehen.

Schlussgebet: Herr, unser Gott,
zum letzten Mal haben wir hier in St. Michael
dein Wort gehört und die Gegenwart deines Sohnes im Sakrament der
Eucharistie gefeiert.
Lass diese Feier für uns Trost und Stärkung sein auf dem Weg, der nun
vor uns liegt.
Lass uns den gemeinsamen Weg in die Zukunft mutig unter die Füße
nehmen, denn dazu sind wir berufen durch Christus unseren Herrn.
Amen.

Steingang, Text: Fr. Henning:

Wir haben vorhin in der Lesung gehört:

Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? Was wir heute hier zurücklassen, ist ein Gebäude – mit vielen guten und wehmütigen Erinnerungen. Was wir mitnehmen ist die Zusage, dass wir selbst die Steine sein sollen, aus denen Gott seine Kirche baut. Deswegen haben wir hier am Altar kleine Ziegelsteine bereit liegen, von denen sich jeder, der hier ist – ganz gleich, ob von St. Michael oder aus der großen Gemeinde Eschweiler Stadtmitte – einen mitnehmen kann. Dieser Stein soll aber nicht nur als Erinnerung an die Kirche St. Michael an einem schönen Platz in Ihrem Haus liegen. Denn ein Stein allein ist und bleibt eben nur ein Stein. Viele Steine zusammen können etwas Neues werden. Gehen Sie mit Ihrem Stein auf die Suche nach anderen Steinen, im Vertrauen darauf, dass Gott Neues wachsen lassen kann.

Segnung der kleinen Steine (Pfarrer Cremer)

2 Messdiener nehmen die Körbe mit den Steinen, ein Messdiener nimmt das Weihwasser. Alle 3 stellen sich vor Pfarrer Graaff. Nach der Segnung stellen sich die 2 Messdiener mit den Steinen in den Mittelgang, damit die Menschen sich einen Stein holen können.

Aufforderung, einen Stein zu holen.

währenddessen Lied: Gott baut ein Haus das lebt

Dank, Ansage zum weiteren Verlauf

Pfarrer Cremer wird gleich das Profanierungsdekret unseres Bischofs verlesen, womit dann die Profanierung geschehen ist.

Dies wird zeichenhaft durch das Löschen des Ewigen Lichtes und der Kerzen zum Ausdruck gebracht. Danach wird das Allerheiligste hinaustragen und nach P&P gebracht.

Verlesen des Profanierungsdekrets: (*Pfr. Cremer*)

Löschen des ewigen Lichtes: (*Pfr. Cremer*)

Danach zieht Diakon Habermeyer mit dem Allerheiligsten aus und wird von Herrn Billig nach PP gefahren. 2 Messdiener begleiten Diakon Habermeyer und das Allerheiligste mit 2 Flambeaux. Wenn sie an der Türe angekommen sind, blasen sie die Kerzen aus und warten dort, bis wir mit dem großen Auszug kommen.

Löschen der Kerzen im Chorraum und in der Kirche (Herr Streibel)

währenddessen kurz Orgel

Dank an alle die dieses Ereignis vorbereitet haben,
die diesen Entwidmungsgottesdienst ermöglicht und mitgefeiert haben

Segen und Sendung

Schlußlied: GL 813,1-4 Möge die Straße uns zusammenführen
während dessen großer Auszug mit Kreuz, Weihrauch